

"Deutschland kann auch ohne den Euro existieren"

Veröffentlicht am 06.05.2013 | Lesedauer: 11 Minuten



Von **Andrea Seibel**
Autorin



Professor Hans-Werner Sinn: Die Krisenpolitik in der Euro-Zone gefällt ihm nicht

Quelle: M. Lengemann

• • •

Die Welt: Sie sind ein großer Kritiker der Energiewende. Welcher Fehler ist der gravierendste in Ihren Augen, und wie wird das Ganze weitergehen?

Sinn: Die deutsche Vorstellung, wir würden den Weltverbrauch an fossilen Brennstoffen verringern und so den Klimawandel verlangsamen, indem wir auf Ersatztechnologien umsteigen, ist naiv. Die Mengen, die wir nicht verbrauchen, werden dann halt zu niedrigeren Preisen anderswohin geliefert und dort verbraucht. Wir kasteien uns, indem wir den Strompreis gegenüber Frankreich verdoppeln und gegenüber den USA vervierfachen, und doch hilft es dem Klima nicht. Die Windmühlen in Norddeutschland sind Sakralbauten zur Befriedigung grüner Glaubensbekenntnisse, doch nicht das Ergebnis einer rationalen Energiepolitik für die Bevölkerung und die Wirtschaft. Die Deindustrialisierung, die wir gerade im Bereich der Energiewirtschaft betreiben, indem wir funktionierende Kraftwerke verschrotten, gehört zu den Sünden, die wir gegenüber unseren Nachkommen begehen.

• • •

Quelle / vollständiges Interview, aus dem dieser Auszug stammt: siehe oberste Zeile